

Medienmitteilung
Basel, 6. September 2018

AUSSTELLUNG OPEN IBA: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER BAUEN MODELL DER «ZUKUNFTSSTADT»



Noch bis zum 19. September zeigt die IBA Basel die Ausstellung Open IBA im Lichthof des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Nun wird die Ausstellung um ein weiteres Element ergänzt: das Modell der «Zukunftsstadt», gebaut von Primarschülern.

Die «Zukunftsstadt» ist ein von Schülern der Klasse 6d der Primarschule Gellert (Basel, CH) gefertigtes Stadtmodell aus Karton, welches zeigt, wie sich die Kinder ihre Stadt der Zukunft vorstellen und gewährt somit einen spannenden Einblick in das visionäre Denken von Elfjährigen. Wie nehmen Primarschüler eine Stadt wahr? Wie möchten sie wohnen und wie soll die Stadt organisiert und aufgebaut sein? Wo bestehen bereits Grenzen oder wachsen diese zusammen? Ergänzt mit der Planung des Aussenraums, d.h. mit dem Bestimmen von Plätzen und Grünflächen, zeigt die «Zukunftsstadt» interessante Aspekte, die eine passende Ergänzung zur Ausstellung Open IBA sind. Im Kontext zur Geschichte der Internationalen Bauausstellungen, welche in der Ausstellung portraitiert wird, veranschaulicht das Stadtmodell das visionäre Denken, das einer jeden IBA bisher zu Grunde lag.

Insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler waren am Bau der «Zukunftsstadt» beteiligt. Aufgabe für die Kinder war es, in den ihnen zur Verfügung stehenden zehn Lektionen das Modell mit Strassen, Gebäuden und Beleuchtung ihren Ideen folgend zu planen und zu bauen. Als weitere Inspirationsquelle für den Bau diente zudem Bildmaterial. Aufgeteilt in zwei Halbklassen arbeiteten die Schüler jeweils in Zweiertams. Als Basis bekam jedes Team für den Bau eine Kartonplatte in der Grösse von ca. 90 x 60 Zentimeter, auf dem sie ihren Stadtteil, ebenfalls aus dem Werkstoff Karton, konstruierten. Unterstützt wurden sie dabei von Künstlerin Gaby Roter. Sie gab den Schülern Tipps, wie Häuser gestaltet sowie Fenster und Strassen aus dem Karton herausgearbeitet werden können. Bereits vor «Baubeginn» hatten die Kinder beschlossen, dass die einzelnen Stadtteile der Teams am Ende zu einer Stadt zusammengefügt werden.

Das so entstandene Modell zeigt anschaulich wie die Schüler die Funktionalität der Gebäude und Naturräume in Beziehung zueinander gesetzt haben. Als die Klasse zum Ende des Projekts den Vitra Campus in Weil am Rhein (D) besuchte, war es für sie spannend zu sehen, dass ihre Ideen einer modernen Architektur auch in der Realität Bestand haben.

Fakten & Zahlen

Das Schulprojekt «Zukunftsstadt» wurde durch den gemeinnützigen Verein MUS-E unterstützt. Der gemeinnützige Verein «MUS-E Schweiz / Fürstentum Liechtenstein» wurde im Jahr 2003 gegründet mit dem Ziel, die Verbreitung des MUS-E Programms in der Schweiz zu fördern. Im Jahr 2010 wurde er mit dem Fürstentum Liechtenstein erweitert. «MUS-E Schweiz / Fürstentum Liechtenstein» ist die Dachorganisation aller regionalen MUS-E Projekte und steht in Verbindung mit der «International Yehudi Menuhin Foundation» in Brüssel, der Dachorganisation aller nationalen MUS-E Organisationen. Ziel der MUS-E Projekte ist es, Kinder über die Kunst und Kreativität in Ihrer Persönlichkeit und in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen dadurch Ausgeglichenheit zu vermitteln. Dadurch werden Kinder in ihren sozialen Kompetenzen und in ihrer Toleranzfähigkeit gefördert.

[Gaby Roter](#) engagiert sich für das MUS-E Projekt als Künstlerin. Insgesamt waren 16 Schülerinnen und Schüler am Bau des Stadtmodells beteiligt.

Die Ausstellung Open IBA kann noch bis zum 19. September 2018 im Lichthof des Bau- und Verkehrsdepartements (Münsterplatz 11, CH-4051 Basel) während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 8:00 bis 17:00 Uhr) besucht werden. Der Eintritt ist frei.



Weitere Informationen zur Ausstellung Open IBA finden Sie unter:
<https://www.open-iba.de>

Informationen zu den Projekten der IBA Basel finden Sie unter:
www.iba-basel.net

Für Medienanfragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Kornelia Schiller – Beauftragte für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +41 61 385 80 86 oder per Mail: kornelia.schiller@iba-basel.net